

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Band: 73 (1996)
Heft: 5

Rubrik: Liturgischer Kalender ; Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liturgischer Kalender

Mai 1996

1. Mi. **Hl. Josef der Arbeiter – Gebetskreuzzug.** – Gottesdienste siehe unter: Allgemeine Gottesdienstordnung.
2. Do. **Hl. Athanasius,** Kirchenlehrer
3. Fr. **Hll. Philippus und Jakobus,** Apostel
5. So. **5. Sonntag der Osterzeit**
Und das Wort Gottes breitete sich aus, und die Zahl der Jünger in Jerusalem wurde immer grösser (1. Lesung).
7. Di. **Hl. Notker,** Mönch von St. Gallen
11. Sa. **Hll. Odo, Majolus, Odilo, Hugo und Peter der Ehrwürdige,** Äbte von Cluny
12. So. **6. Sonntag der Osterzeit – Muttertag**
Petrus und Johannes zogen hinab und beteten für sie, sie möchten den Heiligen Geist empfangen (1. Lesung).
16. Do. **Christi Himmelfahrt.** – Gottesdienste wie an Sonntagen.
Dieser Jesus, der von euch wegging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen (1. Lesung).

17. Fr. **«Hagelfreitag».** – Bittgänge. 9.00 Uhr: Konventamt mit Predigt.
19. So. **7. Sonntag der Osterzeit. – Welttag der sozialen Kommunikationsmittel**
Sie alle verharren dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern (1. Lesung).
21. Di. **Krankentag in Mariastein.** – Siehe unter: Informationen.
25. Sa. **Hl. Beda der Ehrwürdige,** Kirchenlehrer
26. So. **Hl. Pfingstfest**
Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab (1. Lesung).
27. Mo. **Pfingstmontag.** – Gottesdienste wie an Sonntagen.

Mariasteiner Krankentag

Dienstag, den 21. Mai

- 9.30 Uhr: Konventamt mit Predigt
13.30 Uhr: Rosenkranz
14.00 Uhr: Predigt, Spendung der Krankensalbung, Andacht und Segen
Machen Sie, bitte, ältere und kranke Mitmenschen auf diesen Tag aufmerksam oder begleiten Sie sie nach Mariastein.

Kirchenchöre

Sonntag, 5. Mai 1996 9.30 Uhr

Kirchenchor Neuwiller

Sonntag, 5. Mai 1996 11.15 Uhr

Kirchenchor Ettingen
(Pfarreiwallfahrt)

Sonntag, 19. Mai 1996 11.15 Uhr

Singkreis Laufental

Informationen

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen: Am Vorabend 19.45 Uhr Vigil (Chorgebet). 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Basilika. 9.30 Uhr Konventamt. 11.15 Uhr Spätmesse in der Basilika. Beichtgelegenheit jeweils ca. eine halbe Stunde vor den Messfeiern. 15.00 Uhr Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Uhr Komplet.

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr Konventamt in der Basilika. 18.00 Uhr Vesper. 20.00 Uhr Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Uhr Konventamt mit Predigt in der Basilika, anschliessend Rosenkranz. – Beichtgelegenheit von 13.15 bis 14.25 Uhr und nach dem Konventamt.

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr A
Werktage: 2. Wochenreihe

Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter

Frau Anna Walliser-Zeltner, Dornach
Herr Walter Reinhard, Kaplan, Resignat,
St. Niklausen

Frau Hedy Bianchi-Krüsselin, Riehen
Frau Rosa Oser, Schönenbuch
Frau Rosita Steiner-Castelli, Basel
Frau Gertrud Strub, Dulliken
Herr Marcel Steiner-Franz, Liesberg
Frau Theresia Scherrer-Huber, Arlesheim

Buchbesprechungen

ERLEDIGT

Carlo M. Martini: **Ich bin bei euch.** Leben im Glauben nach dem Matthäusevangelium. Herderbücherei (Bd. 1799), Freiburg, Neuauflage 1993. 239 S. DM 15.80.
Der Autor versucht aus der Sicht des Matthäusevangeliums und im Blick auf die Kirche in das Ostergeheimnis einzudringen. In dreizehn Meditationen geht er Schritt für Schritt voran und stellt den Leser vor die Frage: Bin ich bereit, aufmerksam auf das Wort vom Kreuz und der Auferstehung Jesu zu hören und mich in das Geheimnis der Kirche einbinden zu lassen?
Diese dreizehn Meditationen sind wissenschaftlich gut fundiert und dennoch packend und lebensnah geschrieben, da sie zuerst als Exerzitienvorträge dienten. Wer einmal diese Kostbarkeiten entdeckt, die hier aufscheinen, wird dieses unscheinbare Werk nicht im Büchergestell verstauben lassen.
P. Norbert Cueni

Anselm Grün: **Selbstwert entwickeln, Ohnmacht meistern.** Spirituelle Wege zum inneren Raum. Kreuz, Stuttgart 1995. 143 S. Fr. 24.80.
Bereits der Titel spricht die Themen an, auf die das Buch eingehen will, und die es auch tatsächlich behandelt. Jeder Mensch lebt sein Leben und entwickelt im Laufe der ihm gegebenen Zeit sein Wesen und seine Persönlichkeit. Nicht wenige fühlen sich vom Leben und seinen Ansprüchen überfordert. Irgendwo bleiben sie stehen, irgendeinmal schreien sie auf, weil sie merken, dass sie Hilfe brauchen, da sie es allein nicht mehr schaffen. Das vorliegende Buch weist auf unzählige menschliche Situationen hin, die der eine meistern kann, weil er genügend Selbstvertrauen und Selbstsicherheit hat, in denen jedoch manch-einer nicht weiter kommt, weil ihm das Selbstwertgefühl fehlt. Ein Blick ins Inhaltsverzeichnis gibt uns eine Ahnung von dem, was das Buch von Anselm Grün bieten will: Der Aufbau eines guten Selbstwertgefühls; Wege zu einem gesunden Selbstwertgefühl; Wege (menschliche und religiöse) zum Umgang mit der Ohnmacht ...
Das Buch ist lesenswert und kann bestimmt hilfreich sein.
P. Augustin Grossheutschi

Mirjam Rosch: **Laura G.** – Im Namen des Teufels. Tatsachenbericht. Patmos, Düsseldorf 1995. 208 S. Fr. 29.80.
Sexueller Missbrauch von Kindern ist keine Tatsache mehr, von der man nur hinter vorgehaltener Hand sprechen würde. Wenn dazu Folter und satanische Riten kommen, dann ist die Hemmung, darüber zu sprechen, grösser. Laura G. ist Opfer des religiösen Fanatismus ihrer Eltern und Nachbarn geworden. Der Schock sitzt so tief,